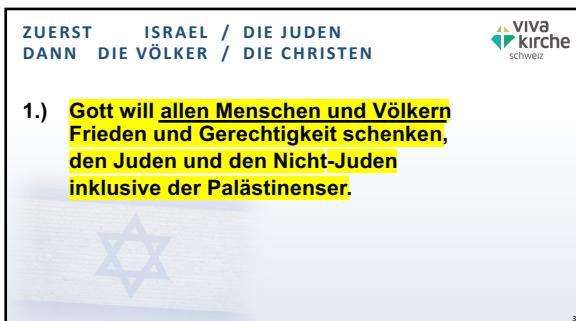




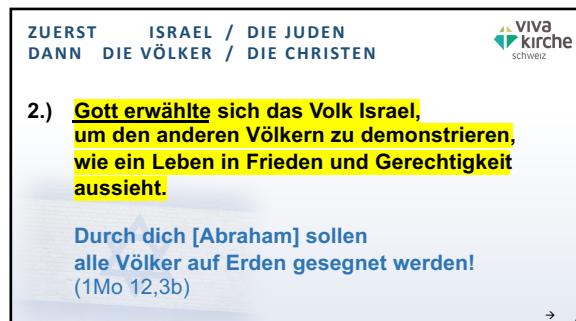
1



2



3



4



5



6

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 4.) **Jesus wirkte hauptsächlich unter Juden, vereinzelt unter Heiden.**  
(Samariter, Römischer Hauptmann, Witwe von Zarpas, Gerasener, Speisung der 4000 in Dekapolis)

Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. (Mt 15,24)

7

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 4.) **Jesus wirkte hauptsächlich unter Juden, vereinzelt unter Heiden.**  
(Samariter, Römischer Hauptmann, Witwe von Zarpas, Gerasener, Speisung der 4000 in Dekapolis)

Geht nicht auf die Strasse der Heiden [...], geht vielmehr zu den verlorenen Schafen Israels [...] und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! (Mt 10,5-6)

8

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 4.) **Jesus wirkte hauptsächlich unter Juden, vereinzelt unter Heiden.**  
(Samariter, Römischer Hauptmann, Witwe von Zarpas, Gerasener, Speisung der 4000 in Dekapolis)

Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. (Apg 1,8b)

9

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 5.) **Der jüdische Hohepriester Kaiphas und der römische Pontius Pilatus lehnten Jesus als König (Messias, Christus) ab und brachten ihn ans Kreuz.**



10

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 6.) **Manche Juden und Nicht-Juden verehren Jesus als König (Messias, Christus) und leben schon heute in Gottes Reich des Friedens und der Gerechtigkeit.**



11

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 6.) **Manche Juden und Nicht-Juden verehren Jesus als König (Messias, Christus) und leben schon heute in Gottes Reich des Friedens und der Gerechtigkeit.**

Ich schäme mich nicht für das Evangelium, denn es ist Gottes Kraft zur Rettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Nicht-Juden. (Röm 1,16)

12

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 7.) **So gut wie alles im Christentum hat seine Wurzeln im Judentum.**  
(AT, NT, Feste, Sakramente)

**Das müssen die Juden von uns hören!**



→ 13

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 7.) **So gut wie alles im Christentum hat seine Wurzeln im Judentum.**  
(AT, NT, Feste, Sakramente)

**Wenn aber etliche der Zweige ausgebrochen wurden und du als ein wilder Ölzweig eingepfropft [...] bist, so verachte nicht die [ausgebrochenen] Zweige! Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich! (Röm 11,17-18; vgl. 11,28)**

→ 14

13

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 8.) **Wir beklagen die Geschichte der Verfolgung der jesus-gläubigen Juden durch ihre Mitjuden und der Juden und Christen durch «Heiden» und Christen.**



15

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 9.) **Gott sammelt sein mehrheitlich untreues Volk, weil Israel Jesus bei seiner Rückkehr (im Grossen und Ganzen) als König anerkennen soll.**

**Wenn das so ist, möchte ich nicht abseits stehen.**

→ 16

15

16

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 9.) **Gott sammelt sein mehrheitlich untreues Volk, weil Israel Jesus bei seiner Rückkehr (im Grossen und Ganzen) als König anerkennen soll.**

**Ihr [Jerusalem] werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet:  
Gelobt sei [der König], der kommt im Namen des Herrn!**  
(Mt 23,37-39; vgl. Lk 21,24; Röm 11,12.15.25-26)

→ 17

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



→ 18

17

18

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 9.) **Gott sammelt sein mehrheitlich untreues Volk, weil Israel Jesus bei seiner Rückkehr (im Grossen und Ganzen) als König anerkennen soll.**

Nicht um eure willen tue ich solches, Israel, sondern wegen meines heiligen Namens, welchen ihr entheiligt habt unter den Nicht-Juden. (Hes 36,22-24; vgl. 37,8)

→ 19

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 9.) **Gott sammelt sein mehrheitlich untreues Volk, weil Israel Jesus bei seiner Rückkehr (im Grossen und Ganzen) als König anerkennen soll.**

"Jede Israelfreundschaft und jede Israeltheologie, die Wesen oder Verhalten des Gottesvolkes in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt, ist zum Scheitern verurteilt. Entscheidend ist, was der Herr tut!" (Johannes Gerloff)

→ 20

19

20

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 9.) **Gott sammelt sein mehrheitlich untreues Volk, weil Israel Jesus bei seiner Rückkehr (im Grossen und Ganzen) als König anerkennen soll.**

**Der Grundsatz würde auch für die Verwerfung wegen Fehlern gelten und gilt auch für Gottes Gnade und Treue.**

→ 21

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 10.) **Die einseitig scharfe Kritik / Bekämpfung gegen Israel richtet sich auch gegen Gott, der sich zu diesem Volk stellt.**

**Deine Feinde tobten [...]. Gegen dein Volk ersinnen sie einen listigen Plan. [...] «Des Namens Israel werde nie mehr gedacht.» [...] Gegen dich schliessen sie einen Bund. «Wir nehmen in Besitz die Gefilde Gottes!» (Ps 83,3-6.13)**

→ 22

21

22

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 10.) **Die einseitig scharfe Kritik / Bekämpfung gegen Israel richtet sich auch gegen Gott, der sich zu diesem Volk stellt.**

4 Formen des Antisemitismus:  
den rechten, linken, islamistischen und  
den Moralfinger-Antisemitismus, der sagt:  
Die Juden sind selbst schuld an ihrem Unglück.

→ 23

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 10.) **Die einseitig scharfe Kritik / Bekämpfung gegen Israel richtet sich auch gegen Gott, der sich zu diesem Volk stellt.**

4 Formen des Antisemitismus:  
den rechten, linken, islamistischen und  
den Moralfinger-Antisemitismus, der sagt:  
Die Juden sind selbst schuld an ihrem Unglück.  
**Die gleichen Gruppen kritisieren/bekämpfen auch die Christen!**

→ 24

23

24

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 10.) Die einseitig scharfe Kritik / Bekämpfung gegen Israel richtet sich auch gegen Gott, der sich zu diesem Volk stellt.**

Mit welchem Gericht ihr richtet,  
werdet ihr gerichtet werden,  
und mit welchem Mass ihr messt,  
wird euch gemessen werden. (Mt 7,2)

→ 25

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 10.) Die einseitig scharfe Kritik / Bekämpfung gegen Israel richtet sich auch gegen Gott, der sich zu diesem Volk stellt.**

Gebt das Heilige (Juden)  
nicht den Hunden (Nicht-Juden)  
damit sie [...] sich nicht umwenden  
und auch euch (Christen) zerreißen. (Mt 7,6)

→ 26

25

26

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 11.) Das Gericht Gottes wird zuerst die Juden, dann die Nicht-Juden treffen.**



→ 27

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 11.) Das Gericht Gottes wird zuerst die Juden, dann die Nicht-Juden treffen.**

Trübsal und Angst über jede Menschenseele,  
die das Böse vollbringt,  
zuerst dem Juden, dann auch dem Nicht-Juden.  
Herrlichkeit aber und Ehre und Friede jedem,  
der das Gute wirkt,  
zuerst dem Juden, dann auch dem Nicht-Juden.  
(Röm 2,9-10)

→ 28

27

28

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 12.) Wie Paulus dürfen und sollen wir vor Juden und vor Nicht-Juden freudig und mutig zum einen Evangelium stehen und es weitergeben.**



→ 29

ZUERST ISRAEL / DIE JUDEN  
DANN DIE VÖLKER / DIE CHRISTEN



- 12.) Wie Paulus dürfen und sollen wir vor Juden und vor Nicht-Juden freudig und mutig zum einen Evangelium stehen und es weitergeben.**

Wir verkündigen Christus (den Messias, König)  
als den Gekreuzigten: den Juden ein Ärgernis,  
den Nicht-Juden eine Torheit, für die Berufenen aber,  
Judäen wie Nicht-Juden, Christus (der Messias, König),  
Gottes Kraft und Gottes (schöne) Weisheit. (1Kor 1,23-24) <sup>29</sup>

29

30